

kreuzrichtig

Zeitung des Aargauer Roten Kreuzes

Ausgabe 1/2021

Spendenkonto: 50-3932-6

Vorsorgeplanung
Kostenlose Info-Veranstaltungen
zur Patientenverfügung:
9. März + 13. September in Aarau,
19. April 2021 in Baden.
www.srk-aargau.ch/veranstaltungen

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit grossem Stolz präsentieren wir Ihnen die erste Ausgabe unserer viermal im Jahr erscheinenden Aargauer Rotkreuz-Zeitung «kreuzrichtig». Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit hier im Aargau und entdecken Sie die Gesichter hinter den Kulissen der Aargauer Rotkreuz-Bewegung. Unsere Geschichten werden Sie zum Denken anregen, ans Herz gehen und Ihnen zeigen, wie wir Ihren Spenderfranken wirkungsvoll einsetzen.

Eine Zeitung ist am besten geeignet, um Ihnen, unseren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern sowie Freiwilligen Einblicke in unser Tun zu verschaffen. Wir sind überzeugt, dass das gedruckte Wort nach wie vor eine grosse Bedeutung hat und Glaubwürdigkeit und Vertrauen vermittelt. Grundsätze, die vor allem für ein Hilfswerk von besonderer Bedeutung sind. Deshalb erhalten Sie «kreuzrichtig» als gedruckte Zeitung. So können Sie sich zurücklehnen und entspannt bei einer Tasse Kaffee die Neuigkeiten vom Aargauer Roten Kreuz lesen. Für alle, denen das dann doch zu gemütlich ist, werden die Ausgaben auch auf unserer Webseite zur Verfügung stehen. Für unsere digitalen Kanäle haben wir einiges geplant. Wir empfehlen Ihnen, die Entwicklung aufmerksam zu verfolgen.

Und jetzt, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre und hoffe, Sie werden uns bald wieder lesen.

Hans Rösch
Präsident SRK Kanton Aargau



Die erste Ausgabe

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen die erste Ausgabe von «kreuzrichtig – die Zeitung des Aargauer Roten Kreuzes»!

Wer steht hinter der Aargauer Rotkreuz-Bewegung? Das sind die Rotkreuz-Mitarbeitenden*, der ehrenamtliche Vorstand, über 1000 Freiwillige, unsere rund 50 000 Mitglieder und unsere Spenderinnen und Spender. Dank ihnen allen können wir im Kanton Aargau für Menschen da sein, die Unterstützung benötigen.

In der ersten Ausgabe erfahren Sie mehr über den Rotkreuz-Fahrdienst, wir räumen mit verbreiteten Irrtümern zur Patientenverfügung auf und die Geschäftsführerin Regula Kiechle gewährt einen Blick ins SRK Kanton Aargau. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre!

* Beim oben abgebildeten Kreuz kommen noch rund 80 Mitarbeitende im Stundenlohn dazu.

Das Rote Kreuz Kanton Aargau ist ZEWÖ-zertifiziert.

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Interview Geschäftsführerin

«Würde, Selbstbestimmung, Lebensqualität»

Regula Kiechle ist seit sechs Jahren Geschäftsführerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Aargau. Im Interview wirft sie einen Blick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Aargauer Roten Kreuzes.

Das 2020 war ein spezielles Jahr. Mit welchem Gefühl starten Sie ins 2021?
Die Gewissheit, dass wir auch im Jahr 2021 vielen Menschen in ihrer Not helfen können, erfüllt mich mit Freude und Energie.

Wie hat das SRK Kanton Aargau das vergangene Jahr gemeistert?
Wir haben die Notlage zur Tugend gemacht und Prozesse umgestaltet, damit die Hilfe für Klienten und Angehörige noch unbürokratischer erbracht werden kann. Die Kultur der Zusammenarbeit im Betrieb entwickelte sich dadurch noch intensiver und spontaner.

Die Aufgaben des SRK Kanton Aargau sind sehr breit. Wie bringen Sie sie in wenigen Sätzen auf den Punkt?

Unsere Aufgabe ist es, die Würde, die Selbstbestimmung und die Lebensqualität von Menschen in Not im Kanton Aargau unbürokratisch zu stärken und sie zu unterstützen. Das können zum Beispiel Menschen mit einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung, junge Menschen mit wenig Perspektiven, ältere, gebrechliche Menschen oder betreuende und pflegende Angehörige sein. Zudem ermöglichen wir mit unseren Bildungsangeboten Interessierten den Einstieg in den Pflege- und Betreuungsberuf.

Einen wichtigen Teil der Finanzierung machen Spenden aus. War 2020 ein erfolgreiches Spendenjahr?

Ja, auch in diesem anspruchsvollen Jahr durften wir auf unsere treuen Mitglieder, Spenderinnen und Spender zählen. Die Solidarität füreinander hat sich auch in schwierigen Zeiten als robust erwiesen. Die Pandemie hat aber Belastungen wie Einsamkeit, Krankheit, Armut und soziale Unterschiede verschärft und die Not sichtbarer gemacht. Umso dankbarer sind wir, dass wir dank der Spenden unsere Hilfsprogramme weiterführen können.

Wie garantieren Sie, dass Spenden verantwortungsvoll eingesetzt werden?

Unsere Mitarbeitenden halten sich laufend vor Augen, dass das Aargauer Rote Kreuz auf Spenden angewiesen ist und ein sorgfältiger Umgang mit diesen uns anvertrauten Mitteln zentral ist. Den Einsatz der Mittel behalten die Geschäftsleitung und der Vorstand mit entsprechenden Kontrollzahlen konstant auf dem Radar und greifen zeitnah korrektiv ein, wenn dies nötig ist. Zudem ist das SRK Kanton Aargau ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel garantiert, dass Spenden wirtschaftlich und wirksam eingesetzt werden.

Über 1000 Freiwillige engagieren sich beim SRK Kanton Aargau. Ist es schwierig, Freiwillige zu finden?

Das Aargauer Rote Kreuz erfreut sich eines grossen Zulaufs von Menschen, die anspruchsvolle Freiwilligenarbeit leisten wollen. Die meisten neuen Freiwilligen kommen durch Mund-Propaganda von bisherigen Freiwilligen auf uns. Es gibt allerdings saisonale Unterschiede. Teilweise rekrutieren wir deshalb Freiwillige auch mit gezielten Werbemassnahmen. Nach wie vor sind wir um jede Anfrage



Regula Kiechle beim Sortieren und Verpacken der Warenspenden aus «2 x Weihnachten» im vergangenen Februar (mit auf dem Bild: Peter Füglistaller, Rotkreuz-Freiwilliger, Marco Thaler, FC Aarau).

von motivierten Aargauerinnen und Aargauern für ein freiwilliges Engagement froh.

Das Aargauer Rote Kreuz hat eine neue Strategie 2025. Wohin geht es?

Wir setzen die Entlastungsangebote, soziale Integration für Menschen in Ausgrenzung und Bildungsangebote im Gesundheitsbereich ins Zentrum. Unsere Hilfsprogramme werden wir noch zielgerichteter auf deren Wirkung und Nachhaltigkeit überprüfen und weiterentwickeln. Dabei berücksichtigen wir auch die Chancen der Digitalisierung. Unsere Freiwilligen werden wir vermehrt in die Organisation und die Gestaltung unserer Angebote einbeziehen.

Sie haben für das Jahr 2021 einen Wunsch fürs SRK Kanton Aargau.

Ich wünsche mir, dass wir möglichst allen Kranken und deren Angehörigen und

Menschen in Armut oder Einsamkeit im Kanton Aargau beistehen können. sge

Das Aargauer Rote Kreuz wurde vor 128 Jahren gegründet. In den Bereichen Entlastung, soziale Integration und Bildung verhelfen rund 130 Mitarbeitende und über 1000 Freiwillige benachteiligten und beeinträchtigten Menschen im Kanton zu mehr Selbstständigkeit, Sicherheit und Zugehörigkeit. Die breite Palette von Hilfsangeboten des SRK Kanton Aargau steht im Zeichen der Menschlichkeit und wird nach den Grundsätzen der Rotkreuz-Bewegung aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Weitere Informationen:
www.srk-aargau.ch

Fahrdienst

Zeitgemäss mit dem Elektroauto zur Therapie

Vor fünf Jahren fuhr der Rotkreuz-Freiwillige Georges Wunderlin den Wallbacher Ermanno Ciapponi zum ersten Mal mit dem Rotkreuz-Fahrdienst zu einem Arzttermin. Seither hat sich zwischen den beiden eine Freundschaft entwickelt.

«Schon da war ich positiv überrascht», resümiert Ermanno Ciapponi das erste Treffen zwischen ihm und Georges Wunderlin. «Wir hatten von Anfang an einen guten Draht zueinander und er hatte bereits damals ein tolles Elektroauto, bei dem ich mühelos ein- und aussteigen konnte.» Und er fährt fort: «Für mich ist es sehr wichtig, dass ich mich mit jemandem über Gott und die Welt austauschen kann. Und das kann ich mit Georges.»

«Man ist dankbarer»

«Für mich war es am Anfang einfach eine normale Rotkreuz-Fahrt», beschreibt Wunderlin seine Sicht auf das erste Treffen mit Ciapponi. «Doch mittlerweile reden wir ganz offen und vertraut miteinander über

Privates, Politik oder aktuelle Themen. Ich bewundere Ermanno dafür, dass er sich trotz einseitiger Lähmung nicht einschränken lässt.» Wunderlin hat sein Engagement beim Rotkreuz-Fahrdienst vor fünf Jahren begonnen. Nach seiner Pensionierung ist er von Basel zurück nach Wallbach gezogen und langweilte sich bald – trotz Garten: «Auf den Fahrten treffe ich immer wieder Menschen, die neben der Fahrt zum medizinischen Termin auch jemanden zum Reden brauchen.» Dankbarkeit über das eigene Wohlergehen nennt Wunderlin als Grund, weshalb er in seiner freien Zeit jemand anderem hilft. Für den Einsatz beim Fahrdienst hat sich Wunderlin ein Elektroauto angeschafft, denn bei seinen vielen Fahrten möchte er die Umwelt schonen.

«Viele brauchen auch jemanden zum Reden.»

Georges Wunderlin

Highlight im Alltag

Schon mit seinem vorhergehenden Stammfahrer verstand sich Ciapponi: «Aus Altersgründen hat er aufgehört zu fahren, doch auch zu ihm hat sich eine Freund-



Ermanno Ciapponi (links) und Georges Wunderlin tauschen sich während der Rotkreuz-Fahrten auch über Aktuelles, Privates und Politik aus.

schaft entwickelt.» Genau das – nämlich die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue soziale Kontakte zu knüpfen – schätzt Ciapponi neben der reinen Fahrt zum Arzt am Fahrdienst Rotkreuz. «Mein soziales Umfeld ist leider nicht so ausgeprägt und darum empfinde ich es immer als eine tolle Abwechslung und auch ein Highlight, mit dem Rotkreuz-Fahrdienst unterwegs zu sein.» sba

Freiwillige gesucht

Besitzen Sie ein eigenes Auto und möchten Sie anderen helfen? Werden Sie Rotkreuz-Fahrer/-in und begleiten Sie Menschen, die selber nicht mehr mobil sind, zu medizinischen Terminen.

www.srk-aargau.ch/fahrdienst
oder Telefon 062 835 70 40

Patientenverfügung

Aufgeräumt mit acht Irrtümern

Ein Unfall oder eine Krankheit kann uns in eine Situation bringen, in der wir nicht mehr über uns selbst bestimmen können. Angehörige sind in so einem Moment oft überfordert. Eine Patientenverfügung hilft, dass nach unseren eigenen Wünschen entschieden wird, für den Fall, dass wir uns nicht mehr selber äussern können. Wir räumen mit den häufigsten Irrtümern über die Patientenverfügung auf.

1. Je allgemeiner die Formulierung, desto besser.

Zu allgemein gehaltene Formulierungen lassen nicht erkennen, welchen Willen der oder die Verfügende tatsächlich hat, und machen die Patientenverfügung deshalb unbrauchbar. Auslegungsbedürftige oder unklare Formulierungen wie «wenn das Leben keinen Sinn mehr macht» oder «um unnötiges Leiden zu verhindern» bedeuten je nach Situation und Persönlichkeit etwas völlig anderes. Daher gilt: Je exakter und klarer eine Patientenverfügung verfasst ist, desto besser.

Die Patientenverfügung des Roten Kreuzes enthält als Kernelement Informationen zur persönlichen Werthaltung. Dort kann aufgeschrieben werden, was uns im Leben wichtig ist, wie wir mit Krankheit und Behinderungen umgehen, über welche Ressourcen wir verfügen und wo wir für uns die Grenzen für ein sinnvolles Leben setzen. Dies dient den Ärzten als Wegweiser.

Das SRK Kanton Aargau stellt verschiedene Angebote rund um die Patientenverfügung und den Vorsorgeauftrag bereit:

- Persönliche Beratungsgespräche (kostenpflichtig)
- Kostenlose öffentliche Informationsveranstaltungen:
9. März und 13. September 2021, im SRK Kanton Aargau, Buchserstrasse 24, 5000 Aarau und am 19. April 2021 in Baden (Ort noch offen).
- Eine umfassende Vorsorgemappe (Kosten: CHF 22.–, exkl. Porto)

Anmeldung für Beratungen und Informationsveranstaltungen:
patientenverfuegung@srk-aargau.ch,
062 835 70 40, www.srk-aargau.ch/patientenverfuegung



Dank einer Patientenverfügung wird der eigene Wille respektiert, wenn man ihn selber nicht mehr äussern kann.

2. Die Angehörigen wissen doch sowieso, was jemand will.

Niemand setzt sich gern mit dem Gedanken auseinander, durch eine schwere Krankheit oder einen Unfall seine Wünsche und Vorstellungen nicht mehr selbst äussern zu können. Tod und Lebensende sind selten Gesprächsthema zwischen Ehepartnern, Kindern und Angehörigen. So sind Angehörige im Ernstfall oft ratlos und wissen nicht, was die geliebte Frau oder der Vater wünscht. Ohne Auseinandersetzung mit dem Lebensende und dem Tod in der Familie sind Angehörige deshalb in schwierigen Lebenssituationen orientierungslos.

3. Eine Patientenverfügung ist Privatsache.

Grundsätzlich stimmt das, allerdings können Ärzte nur dann den Willen einer Person befolgen, wenn sie diesen auch kennen. Es ist deshalb von grossem Nutzen, wenn dieser Wille schriftlich festgehalten wird und die engen Angehörigen bzw. die als Vertrauenspersonen eingesetzten Menschen diesen auch kennen. Nur so können sie diesen im Ernstfall auch durchsetzen.

4. Junge Menschen brauchen keine Patientenverfügung.

Eine Patientenverfügung ist für jeden Menschen sinnvoll, weil Schicksalsschläge wie Unfall, Schlaganfall oder Erkrankung jeden treffen können. Natürlich nimmt das Risiko im Alter zu – aber auch junge, gesunde Menschen können davon betroffen sein.

5. Ärzte halten sich eh nicht an die Patientenverfügung.

Seit dem 1.1.2013 ist das Erwachsenenschutzrecht in Kraft, das die Selbstbestimmung gestärkt hat. Eine Patientenverfügung ist bindend. Ärzte sind verpflichtet, gemäss Patientenverfügungen zu handeln und zu entscheiden, ausser ihr Inhalt verstösst gegen das Gesetz (z.B. wenn jemand aktive Sterbehilfe wünscht) oder falls es begründete Zweifel daran gibt, dass die Verfügung dem Willen des Patienten entspricht.

6. Ich bin den Ärzten ausgeliefert.

Solange eine Person urteilsfähig ist, trifft sie Entscheidungen selber. Die Patientenverfügung kommt erst zum Zug, wenn jemand nicht mehr in der Lage ist, seinen Willen zu äussern. Die Patientenverfügung kann jederzeit durch den Verfasser, die Verfasserin widerrufen oder geändert werden.

7. Ich besorge mir einfach ein Formular und unterschreibe es.

Eine Patientenverfügung zu erstellen ist anspruchsvoll. Es geht um existenzielle Themen und wichtige Fragen zu Leben und Tod. Jede Person hat ein anderes Empfinden, einen anderen Erfahrungshintergrund, andere Ansprüche zu bestimmten Lebens- oder Sterbesituationen entwickelt. Die Entscheidungen sind individuell. Im Beratungsgespräch mit einer Fachperson werden Fragen geklärt und es wird eine auf die Person und ihre Bedürfnisse

zugeschnittene individuelle Patientenverfügung erstellt. Die Beraterinnen und Berater des SRK verfügen über medizinisches, pflegerisches und juristisches Wissen.

8. Es reicht, die Patientenverfügung einmal im Leben zu machen.

Je nach Lebenssituation können sich die Werthaltung und die Bedürfnisse ändern. Daher empfiehlt es sich, die Patientenverfügung hin und wieder zu überprüfen. Gesetzlich unterliegt die Patientenverfügung keiner Befristung. Es ist aber ratsam, seine Patientenverfügung in regelmässigen Abständen zu überdenken, weil sich die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten ändern und weil wir uns weiterentwickeln und damit auch die eigenen Wünsche und Vorstellungen sich ändern können. sge

News



Neue Plattform für pflegende Angehörige

592 000 – so viele Personen in der Schweiz betreuen gemäss einer Bevölkerungsumfrage 2019 im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG) eine ihnen nahestehende Person.

Die Palette der Entlastungsangebote für die pflegenden und betreuenden Angehörigen ist breit: von stundenweiser Entlastung zu Hause über betreute Tagesstätten bis hin zu Kursen. Eine neue Plattform auf der kantonalen Webseite www.ag.ch/ich-helfe führt Entlastungsangebote auf. Wer sich frühzeitig informiert und Hilfe in Anspruch nimmt, verhindert eine physische und psychische Erschöpfung, die oft mit einer langfristigen Pflege und Betreuung einhergeht.

Schreibdienst: zusätzlicher Standort in Baden

Selber Schreiben aufsetzen bereitet manchen Mühe, sei es wegen Verständnisschwierigkeiten oder einer körperlichen Beeinträchtigung. In beiden Fällen helfen unsere Rotkreuz-Freiwilligen weiter z.B. beim Verfassen von Briefen, Ausfüllen von Formularen, Korrekturlesen von Texten u.v.m. Interessierte können ohne Voranmeldung einfach und unkompliziert vorbeikommen (Unkostenbeitrag von CHF 5.–).

Neben den bisherigen Standorten in den Rotkreuz-Regionalstellen Aarau und Baden wird der Schreibdienst seit 1. Januar 2021 zusätzlich in der Stadtbibliothek Baden angeboten.

Standorte:

Neu: Baden Stadtbibliothek: Mellingerstrasse 19, Baden, Dienstag, 17–19 Uhr

SRK-Regionalstelle Baden:

Sonnenbergstrasse 53, Ennetbaden, Donnerstag, 17–19 Uhr

SRK-Regionalstelle Aarau:

Buchserstrasse 24, Aarau: Freitag, 16–18 Uhr
www.srk-aargau.ch/schreibdienst

Agenda

Veranstaltungen

Informationsveranstaltung JRK

Bist du zwischen 15 und 30 Jahre alt und möchtest du dich in deiner Freizeit mit anderen für mehr Menschlichkeit in der Gesellschaft einsetzen? An der Informationsveranstaltung erfährst du mehr über das Jugendrotkreuz Kanton Aargau und die Einsatzmöglichkeiten.

Ort: SRK Kanton Aargau,
Buchserstrasse 24, Aarau

Daten: 11.2. / 16.3.2021, 18–19 Uhr

Anmeldung

jugendrotkreuz@srk-aargau.ch
→ www.srk-aargau.ch/jrk

Kurse

Resilienz – das Immunsystem der Seele

Resilienz ist die Fähigkeit, mit Stress, Konflikten oder Krisen umzugehen. Lernen Sie die Ansätze zur Resilienz kennen und nehmen Sie leicht umsetzbare Instrumente direkt in Ihren Alltag mit.

Ort: SRK Kanton Aargau
Buchserstrasse 24, Aarau

Daten: 16.2.2021, 8.30–16.30 Uhr

Anmeldung

www.srk-aargau.ch/bevoelkerungskurse

Angehörige pflegen – die ersten Schritte

Wird eine angehörige Person pflegebedürftig, gibt es viele Fragen: Was bedeutet es, eine Pflege zu übernehmen? Welche Entlastungsangebote gibt es? Wie können sich die Angehörigen darauf vorbereiten?

Ort: SRK Kanton Aargau
Buchserstrasse 24, Aarau

Daten: 25.3.2021, 14–16.30 Uhr

Anmeldung

www.srk-aargau.ch/bevoelkerungskurse

Im Aargau für Sie da – das Aargauer Rote Kreuz

Dienstleistungen

Besuchs- und Begleitsdienst
Gemeinsam gegen Einsamkeit

Entlastungsdienste
Entlastung für pflegende Angehörige

Rotkreuz-Notruf
Hilfe per Knopfdruck – rund um die Uhr

Patientenverfügung SRK / Vorsorge
Damit der eigene Wille zählt

Rotkreuz-Fahrdienst
Unabhängigkeit – dank Mobilität

Kinderbetreuung zu Hause
Rettungsanker für Familien in Not

Tageszentrum Aarau / Tagesstätte Frick
Begegnungen für mehr Lebensqualität

Schreibdienst
Unterstützung beim Schreiben

Bildung

Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK
Einstieg in die Pflege

Bevölkerungskurse
Wissen fürs Leben

Babysitting
Sicher beim Kinderhüten

Pflegende Angehörige
Wissen für pflegende Angehörige

Soziales Engagement

Freiwilligenarbeit
Helfen Sie mit! Mit Zeit und Herz

Jugendrotkreuz
Geliebte Solidarität

2 x Weihnachten
Gemeinsam Glück verpacken

Alle
Rotkreuz-Dienstleistungen:
www.srk-aargau.ch
Tel. 062 835 70 40

Rätselecke

Wörter suchen

Im Rätsel sind folgende Wörter waagrecht, senkrecht und diagonal versteckt:

- AARGAU
- DUNANT
- FAHRDIENST
- FAMILIE
- HILFE
- HILFSWERK
- KREUZ
- MENSCHLICHKEIT
- PFLEGE
- SOLIDARITÄT

Y	U	I	E	E	R	Q	H	X	V	T	W	A
P	F	K	F	Z	S	B	O	S	N	P	F	J
U	W	L	M	H	Y	M	H	A	S	W	P	L
V	I	R	E	N	F	P	N	F	E	Z	K	S
H	T	O	N	F	T	U	V	G	Y	R	D	O
S	N	U	S	W	D	U	E	Y	E	U	P	L
N	F	Y	C	V	D	L	P	W	X	K	E	I
Y	A	W	H	T	F	E	S	Z	C	H	L	D
E	H	P	L	P	Z	F	L	W	K	C	P	A
P	R	L	I	D	L	Y	O	N	R	A	Q	R
A	D	A	C	I	M	L	T	P	E	Q	R	I
V	I	A	H	C	V	D	E	I	U	H	B	T
A	E	R	K	S	C	L	Q	R	Z	D	A	A
V	N	G	E	A	F	A	M	I	L	I	E	E
D	S	A	I	G	R	R	U	L	D	O	U	T
H	T	U	T	M	B	V	T	N	E	K	J	B

Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke nur ein Mal vorkommen.

	9	2	7				4	
7	5		8	9			6	1
			2					5
						7	2	6
	7			8			5	
9	4	6						
5					2			
8	2			7	5		1	4
	1				8	5	3	

	4	9						6
		5	7					
	8		9		5			3
	9		1			2		
1								7
		8			7		1	
9			5		3			7
					9	6		
	3					8	2	



Jetzt spenden!
Mit TWINT App
scannen und
Betrag eingeben.

Impressum

«kreuzrichtig – die Zeitung des Aargauer Roten Kreuzes» erscheint vierteljährlich und geht an alle Spenderinnen und Spender sowie Mitglieder des Vereins SRK Kanton Aargau.

Herausgeber
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau
Buchserstrasse 24, 5000 Aarau
062 835 70 40, info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch

Redaktion
Sonja Geissmann (Leitung, sge),
Simon Bachmann (sba)

Bilder
SRK Kanton Aargau, Frederic Meyer,
Ruben Ung

Auflage
54 500 Exemplare

Gestaltung und Druck
CH Media Print AG

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Papier issu de sources responsables
Carta da fonti gestite in maniera responsabile
FSC® C007439